

— erst nach beinahe 100 Jahren — im J. 1860 eine dritte Lehrerstelle, zunächst als Hilfslehrerstelle an der oberen Schule begründet wurde, welche 1868 in eine ständige „Mädchenlehrerstelle“ umgewandelt und für welche ein besonderes Schullokal in einem ehemaligen Fabrikgebäude eingerichtet wurde. 1882 wurde die 4. Stelle, zunächst ebenfalls als Hilfslehrerstelle begründet, und 1891 ständig gemacht, indem zugleich die Hilfslehrerstelle bestehen blieb, sodaß zur Zeit 4 ständige und 1 nichtständiger Lehrer an der hiesigen Volksschule unterrichten, welche seit 1887 in einem neuen, großen „Centralschulgebäude“ in der Mitte des Dorfes sich befindet.

Wir beschränken uns jedoch auf die Namhaftmachung der Kantoren und 2. Lehrer, da in den feither gegründeten Stellen die Herren nur zu oft wechselten. Es sind folgende:

a) Kantoren

1768—1791 Johann Christoph Wilhelm,
1791—1811 Johann August Franke,
1811—1848 Johann Gottlob Junfer,
1849—1876 Heinrich Gottfried Krause,
1876 bis jetzt Heinrich Hugo Krause, des

Vorigen Sohn.

b) Lehrer an der niederen Schule.

1771—1779 Christian Gottfried Feller,
1780—1818 Carl Christian Beck (Vater),
1818—1843 Carl Christian Beck (Sohn),
1835—1850 Ernst Liebegott Kind,
1850—1858 Carl Gottlieb Friedrich Eckhardt,
1858—1876 Hermann Becker,
1876 bis jetzt Adolf Emil Zeizer.

Die Schule wird zur Zeit von 648 Kindern besucht. Seit Ostern 1875 besteht eine zwei-, jetzt dreiklassige Fortbildungsschule.

Neben Kirche und Schule verdienen noch kurze Erwähnung die bei den Leichenbestattungen noch heute hauptsächlich fungierenden Gesellschaften der „Erbaren Meisterschaft“ und der „Freundschaft“. Die letztere, 1690 gegründete Gesellschaft besteht freilich z. Zt. nur noch aus wenigen Mitgliedern, an ihre Stelle ist ein neugegründeter „Freundschaftsbund“ getreten. Neben diesen beiden Gesellschaften übernimmt bei seinen Mitgliedern auch der Kgl. S. Militärverein die, noch nicht durch die Anschaffung eines Leichenwagens entbehrlich gemachte Ehrenpflicht des Leichentragens.

Zur Parochie Bockau gehören außer der polit. Gemeinde Bockau noch der zur politischen Gemeinde Bernsgrün gehörige Ortsteil Jägerhaus, 792 m über dem Meerespiegel am Ochsenkopf gelegen, etwa 60 Seelen umfassend, und das Forsthaus Conrads- wiese, letzteres seit 1831 von Lauter nach Bockau umgepfarrt, ersteres seit alten Zeiten zu Bockau gehörig. Die Seelenzahl der Parochie beträgt infolgedessen ca. 3200. Das Pfarramt untersteht der Collatur des evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums. Leider sind im letzten Jahrzehnt auch sektiererische Bestrebungen in die Gemeinde eingedrungen und nicht ohne Erfolg geblieben; auf der andern Seite stehen viele der Kirche und noch mehr dem, den sie predigt, lau gegenüber! Trotzdem ist der Kirchen- und Abendmahlsbesuch immer noch als ein erfreulicher zu bezeichnen, auch die Werke der christlichen Liebe, besonders das der Mission, finden nicht bloß in kleinen Kreisen warme und auch opferwillige Teilnahme, 1899 betrug das Missionsopfer der Gemeinde über 400 M. Dem Herrn der Kirche, dem treuen Hirten und Bischof unserer Seelen sei sie befohlen für alle Zukunft!

Bockau, den 30. Mai 1901.

Heinrich von der Trenck, Pfarrer.

